

VON DER FORM ZUR BOTSCHAFT

*WIE ANTIKE AUTOR*INNEN GESCHRIEBEN HABEN UND
WARUM ES HEUTE TROTZDEM SINNVOLL IST, DIE BIBEL ZU LESEN*

Wie geht es weiter? oder: Lohnt es sich trotzdem noch die Bibel zu lesen?

- Was ist wahr?
 - Komplexe Fragestellungen haben selten eine einfache Antwort
- Bewusst Hilfe suchen und finden in Fachliteratur bzw. bei Fachleuten
- Sich befreien von (religiösen/ethische) Hemmungen
- Literarische Grundmuster kennenlernen
- Wissenschaftlich sauberer Auslegungsmethode erkennen

Ein Beispiel aus der Zeit der Evangelien

Das *Bellum Iudaicum* vom jüdisch-römischen Historiker Josephus Flavius

- die Belagerung und Eroberung der Festung Masada durch den Legaten Flavius Silva im Jahre 73 n. Chr.
- Die Rede des jüdischen Führers Eleazar im letzten Kapitel
„Unsere Lage ist hoffnungslos, Gott hat sich von uns gewendet, von den Römern dürfen wir keine Gnade erwarten. So lasst uns denn unsere Frauen und Kinder, dann uns selber gegenseitig umbringen...“

Was ist historisch glaubwürdig?

Plutarch und die Geschichtsschreibung zur Zeit der Evangelien

Denn ich bin nicht Geschichtsschreiber, sondern Biograph, und es sind durchaus nicht immer die großen Heldentaten, in denen sich die Tüchtigkeit oder die Verworfenheit offenbart. Oft sagt ein unbedeutender Vorfall, ein Ausspruch oder ein Scherz mehr über den Charakter eines Menschen aus als die blutigsten Schlachten, die größten Heeresaufgebote und die Belagerungen von Städten.

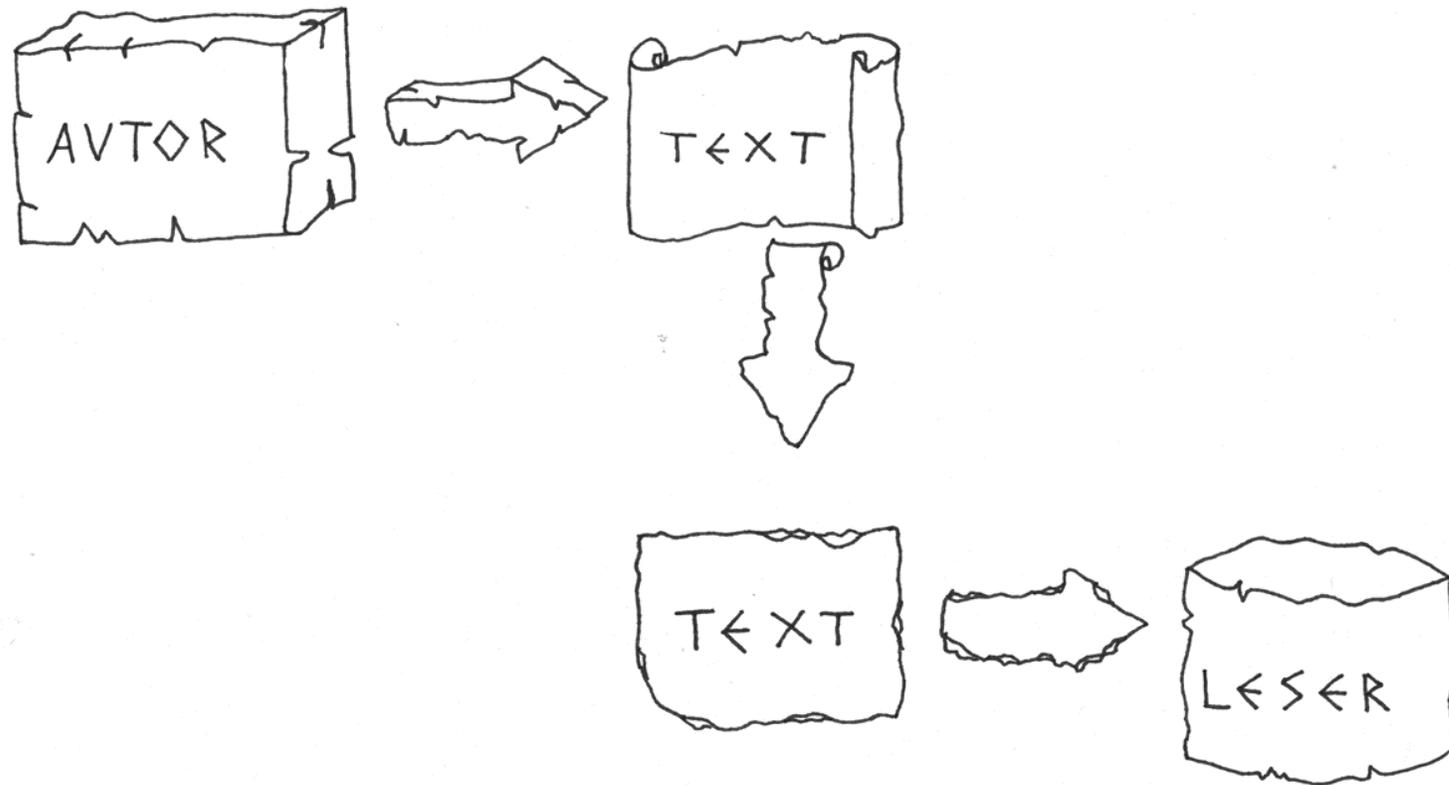
Plutarch, griechischer Historiker
(1. Jh. n. Chr.)

Exegese oder: Texte interpretieren

Exegese bezeichnet die kritische Interpretation von Urtexten, um ihre Bedeutung zu erfassen.

Exegese ist nicht (nur) „inspiriert“ oder (von oben) „geschenkt“, sie ist die Folge eines präzisen, kontrollierbaren, methodisch saubereren Zuganges zum Text.

Antike Autoren wollen eine Botschaft vermitteln



Der Text...

Der Text vermittelt eine Botschaft.

Der Text hat immer Recht.

Der Text sollte richtig übersetzt werden.

Der Text ist nicht für die heutigen Leser*innen geschrieben worden.

Der Text muss

- literarisch
- historisch
- kritisch

untersucht werden...

Biblische Texte haben eine eigene Geschichte...

...und es lohnt sich, diese Texte immer wieder zu lesen und neu zu verstehen...

...auch wenn manche schwierig sind, oder sich (aus heutiger Sicht) als „Fake“ entpuppen lassen.

...auch wenn sie nicht einfach zu verstehen sind.

...als literarische, historische Quellen zeigen sie dennoch Vieles über die Welt deren Autor*innen.

... und dennoch...

... man kann sie studieren und verstehen.

... sie vermitteln Kenntnisse von einer antiken Welt, die unsere Kultur (bewusst und unbewusst) immer noch massiv beeinflusst.

...sie sind aber nicht unmittelbar auf die heutige Welt anzuwenden.

...sie inspirieren und motivieren, denn sie erzählen eine universelle Geschichte.

Wie kann ich Bibel-Lesen?

Neugier für die verschiedenen Perspektiven.

Aufmerksamkeit für das historische Setting der Texte.

Bewusstsein, dass diese Texte nicht in erster Linie für „uns heute“ geschrieben wurden.

Relativierung der „aktualisierten“ Aussagen.

Bereitschaft sich fortzubilden und festgeprägte Interpretationen zu hinterfragen.